

Lehrkräfte bezahlen persönlich die S-Kopien und rechnen direkt mit S ab

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 23. September 2023 21:09

Ich nutze seit ca. einem Jahr fast nur noch mein iPad. Eines vorweg: Ohne die App "Goodnotes" und ohne Stift und Tastatur wäre das Teil für mich absolut wertlos. Ich verwende es in Kombination mit Moodle, meine gesamte Unterrichtsplanung ist dort zu finden (jede Stunde wird mit Datum, Titel und Aufgabenstellungen sowie Material/Lösungen abgebildet)- Unsere Schule ist komplett mit iPads ausgestattet (bis auf einige SuS, die sich verweigern/aus welchen Gründen auch immer keines haben) und jeder Raum hat ein Smartboard/Beamer mit PC/irgendwas zum Ablichten.

Vorteile Digitalisierung:

- **Ich LIEBE Goodnotes.** Mitschriften, Lösungen, Arbeitsblätter, Buchseiten, alles kann dort abgebildet und bearbeitet bzw. verarbeitet werden, in versch. Dateiformaten verschickt/gespeichert werden usw. Das Besprechen von Lösungen ist wesentlich anschaulicher und schneller, Tafelanschriebe dauerten immer wesentlich länger.
- **Airdrop.** Yes, please. Geniale Sache, die einem den Hintern rettet wenn mal wieder das WLAN spinnt.
- **Der Rucksack ist leichter.** Ich trage nicht mehr zig Bücher etc. mit mir rum. Juhuu.
- Meine Unterrichtseinheiten, alle Lösungen, Materialien etc. und sämtliche Informationen **sind für alle SuS immer zugänglich und nachvollziehbar.**
- **Videokonferenzen für krankgeschriebene SuS**, die aber nicht zu krank sind, um am Unterricht teilzunehmen (gebrochenes Bein etc.) erleichtern vieles. Einfach dazuschalten, und schon sind sie dabei.

Nachteile Digitalisierung:

- Wir verwenden X verschiedene Kombinationen aus Smartboard, PC und Beamer. Es nervt unsäglich jedes Mal wieder überlegen zu müssen, wie das Spiegeln/Übertragen in Raum X mit Smartboard Y nun nochmal funktioniert und welchen Input man anwählen muss.
- Die Menge an Passwörtern, die regelmäßig erneuert werden müssen, macht mich wahnsinnig.
- Die SuS sind zu 90% KEINE Digital Natives, jedenfalls nicht in dem Sinne, dass das Aufwachsen mit Bildschirmen zu mehr Affinität führt. Die meisten können außer TikTok und Insta fast gar nichts und stellen sich bei der Anwendung der iPads häufig echt langsam an, was

dazu führt, dass ich ständig, wirklich ständig, Zeit damit verbringen muss, zum x-ten Mal zu erklären, wie man nun dies oder jenes exportiert und verschickt. Da geht viel Zeit bei drauf.

- Apple TV/Apple Connect. Unfassbar nervig ist letzteres, weil es ständig rausfliegt, oft haben wir aber kein AppleTV, weil's teuer ist.
- Das Wlan bricht regelmäßig komplett zusammen (1800 SuS) und dann steht man mit seinem tollen Digi-Unterricht ziemlich doof da. Sehr anstrengend dann zu improvisieren, vor allem ohne normale Tafeln.
- Ich muss trotzdem immer kopieren: Irgendwer hat kein iPad. Irgendwer hat vergessen es zu laden. Irgendwer hat es daheim vergessen. irgendwer will es nicht nutzen. Es nervt!
- Die SuS kommen mit den Passwörtern noch viel weniger klar.
- Die SuS sind ständig abgelenkt und schicken sich ziemlich oft Kram hin und her (und sind so dusselig und haben den Ton an, dann hört man das typische Airdropen halt) oder nutzen die iPads, um irgendeinen Mist zu machen (Netflix gucken via Browser etc.). Die Dinger sorgen einfach für viele Ablenkungsmöglichkeiten.
- Wir können Apps nicht selbst aufspielen, sondern die Stadt macht das nach einem schriftlichen (!!!!) Antrag. Das heißt, jedes iPad ist voll mit irrelevanten Apps (Matheapps für mich z.B.).
- Unsere iPads halten bei Hitze und viel Nutzung (z.B. Aufsatz schreiben in Deutsch) nichtmal bis zum Ende der sechsten Stunde durch, man kann den Akku sprichwörtlich minütlich runtergehen sehen. 100% reichen an heißen Tagen mit viel iPad-Arbeit gaaaaaaade so für sechs Stunden aus.
- Die Dinger haben eine VIEL zu lange Ladezeit.
- Uns ist unklar wie die SuS ihre Dateien behalten sollen, wenn Sie die Dinger abgeben müssen. Stick oder so geht ja nicht, via Bluetooth dauert und muss erstmal wieder laaaangwierig erklärt werden. Wird lustig.
- Manche Updates lehnt man ab ("Später" anklicken) und das iPad startet dieses dann dennoch, schön mitten im Unterricht, was dann gerne mal 20 Minuten dauern kann.
- Usw.

Ich habe sehr gemischte Gefühle. Uns wurde einfach 2000 iPads vor die Tür gekippt "Macht mal." und allein das Verwalten ist zum Haareraufen (ich arbeite da mit). Einerseits machen die Dinger Spaß, wenn alles funktioniert. Wenn jedoch NICHT alles funktioniert, was bei 1800 SuS, die u.U. gleichzeitig online sind, durchaus öfters vorkommt, dann ist es einfach nur wahnsinnig nervig und anstrengend. Hinzu kommen dann noch so Kleinigkeiten wie unablehbare Updates, die ewig und drei Tage dauern und mitten im Unterricht anfangen usw. Da muss noch an vielen Details gefeilt werden umd as Entfernen der Tafeln aus unseren Räumen retrospektiv zu rechtfertigen.